

Bruchköbel besser machen!



Endlich weiches Wasser für Bruchköbel

Das Ziel, eine deutliche Senkung der Trinkwasserhärte in Bruchköbel zu erreichen, wird der BBB in der kommenden Wahlzeit mit höherem Nachdruck vorantreiben. Einen bisher auf BBB-Initiative mit Mehrheit beschlossenen Antrag hat der CDU-geführte Magistrat ins Leere laufen lassen.

Dabei ist das kalkhaltige Wasser in Bruchköbel nicht nur einfach ein Ärgernis für viele Bruchköbelerinnen und Bruchköbeler, sondern führt auch zu spürbaren Mehrbelastungen. Waschmaschinen gehen schneller kaputt, frühere Schäden an Wasserleitungen werden begünstigt, der Waschmittelverbrauch ist höher usw.

Den Antrag, für das Bruchköbeler Trinkwasser eine Wasserenthärtung zu prüfen, hatte der BBB erstmals 2010 gestellt; damals wurde er abgelehnt. Der erneute Prüfungsantrag im August 2012 wurde gegen die Stimmen CDU und Grünen angenommen. 7 Monate brauchte der Magistrat für einen Bericht, der nur eine 5 Mio. Euro teure Entkalkungsanlage anbot, aber zur Beimischung weicheren Wassers aus anderen Versorgungsnetzen gar nichts sagte. Das Ziel, eine deutliche Senkung der Trinkwasserhärte in Bruchköbel durch eine Mischung mit weichem Wasser zu erreichen, wollen wir in der Wahlzeit 2016-2021 also noch einmal mit einem konkreten Antrag aufgreifen.



Anstehende Aufgaben beherzt anpacken – Bruchköbel besser machen

Der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) aktualisierte im Mai 2015 seine Kernaussagen und darauf aufbauend nun sein Wahlprogramm. Der BBB hat sich seit 2008 als Freie Wählergemeinschaft und starke, unabhängige politische Kraft etabliert. Er engagiert sich in der städtischen Politik ohne Rücksicht nehmen zu müssen auf bundes- oder landespolitische Vorgaben einer Partei. Die Bürgerinnen und Bürger Bruchköbels stehen im Mittelpunkt. Es ist Zeit für eine neue Politik. Eine Politik, die nicht mit „schönem Schein“ alles in Nebel hüllt und schön redet, sondern die anstehenden Aufgaben beherzt anpackt. Der BBB ist zur Zusammenarbeit mit allen politischen Gruppen in Bruchköbel bereit, wenn es dem Wohl unserer Stadt und ihrer Bürger dient. Das belegt ein Rückblick auf die vergangenen Jahre. Mit vielen Anträgen und Initiativen hat der BBB das politische Leben in Bruchköbel geprägt!

Für den BBB ist die Qualität der Kinderbetreuung weiter zu entwickeln, die Attraktivität der Spielplätze zu erhöhen. Neue aktuelle und kreative Spielangebote sind notwendig. Auch die Seniorenarbeit in Bruchköbel muss weiterentwickelt werden. Ein starker Seniorenbeirat, eine Interessenvertretung für die ältere Generation, ist hierfür notwendig. Jung und Alt, Deutsche und ausländische Mitbürger sollen in Bruchköbel wie bisher friedlich zusammen leben. Immer muss der Mensch im Mittelpunkt stehen. Deshalb darf es auch nicht zu einer Überforderung der Stadt hinsichtlich ihrer Möglichkeiten sowohl zur Integration wie auch hinsichtlich der sozialen, finanziellen und strukturellen Folgen kommen. Wir wünschen einen engagierten Ausländerbeirat.

Auswahl unserer Anträge im Stadtparlament

- Einspeisung kalkärmeren Wassers, Senkung der Trinkwasserhärte
- Förderung des sozialen Wohnungsbaus
- Bebauungsplan Peller II und III
- Wiedereinrichtung der Bushaltestelle am Freien Platz
- Gerechtere Straßenbeiträge für Anwohner an Busstrecken
- Kirlebrücke mit neuem Verlauf bauen – Vollsperrung verhindern
- Ausbau des Betreuungsangebotes für unter 3-jährige Kinder
- Zuschuss für soziale Einrichtungen wie Hospizdienst, LaLeLu etc.
- Maßnahmen gegen Ärztemangel in Bruchköbel
- Kostenloses WLAN
- Sanierung von Fußballplätzen in Roßdorf und Niederissigheim
- Abfuhr der Gartenabfälle erst Ende November
- Begrenzung der Kassenkredite (Überziehung des Girokontos)
- Grundsteuer **nicht** erhöhen - Stellenplan nicht ausweiten

Attraktive und bezahlbare Eigentums- und Mietwohnungen werden benötigt. Darüber hinaus fordert der BBB eine stadtweite Initiative für altersgerechtes Einkaufen. In die Sanierung von Gehwegen und Bürgersteigen muss mehr Geld investiert werden. Die bundesweit steigenden Fälle von Wohnungseinbrüchen ebenso wie Autodiebstähle gehen leider auch nicht an Bruchköbel vorbei. Deshalb muss der Polizeiposten am Rathaus unbedingt erhalten bleiben. Die zukünftige Rolle und Stärke der städtischen Hilfspolizei muss auf den Prüfstand. Eine zwangsweise Schließung von Feuerwehrstandorten, wodurch auf längere Sicht eine Gefahr für Leib und Leben unserer Bürger entstehen kann, lehnt der BBB ab. Das Gewerbe in der noch vitalen Innenstadt soll durch das Projekt der Innenstadtentwicklung gestärkt werden. Kurzfristig sollen weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden und das Parken soll weiterhin gebührenfrei sein.

Wir bitten am 6. März um Ihr Vertrauen – Liste 6 – Bruchköbeler BürgerBund